

DIE RELEVANZ INTERDISziPLINÄRER VERBINDUNGEN IM
FREMDSPRACHENERWERB: EINE ANALYSE AM BEISPIEL DES ENGLISCHEN
UND DEUTSCHEN

Sunnatullo Yusupovich Ochilov

Deutschlehrer an der Allgemeinbildenden Schule Nr. 33 im Bezirk Vobkent,
Region Buchara.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.17922987>

Annotation. Diese wissenschaftliche Arbeit widmet sich einer umfassenden Analyse der interdisziplinären Verbindungen im Fremdsprachenerwerb und zeigt anhand der beiden eng verwandten, jedoch strukturell und kulturell unterschiedlich geprägten Sprachen Englisch und Deutsch, inwiefern integrative Ansätze, die Inhalte, Methoden und Denkweisen verschiedener Fachgebiete vernetzen, zur Steigerung der Lernmotivation, zur Vertiefung des sprachlichen Bewusstseins und zur nachhaltigen Entwicklung kommunikativer sowie kognitiver Kompetenzen beitragen, wobei besonderer Wert auf die Darstellung der theoretischen Grundlagen sowie auf die empirisch belegte Bedeutung fachübergreifender Lernkontexte gelegt wird.

Schlüsselwörter: Interdisziplinarität, Fremdsprachenerwerb, Englischunterricht, Deutschunterricht, integriertes Lernen, CLIL, kognitive Entwicklung, Kompetenzorientierung.

Annotatsiya. Ushbu ilmiy maqola chet tilini o'rganishda fanlararo bog'liqliklarning ahamiyatini keng qamrovli tahlil qiladi hamda bir-biriga yaqin bo'lsada, tuzilishi va madaniy xususiyatlari bilan farqlanadigan ingliz va nemis tillari misolida turli fanlarga oid mazmun, metod va fikrlash uslublarini integratsiyalash orqali o'quvchilarning o'quv motivatsiyasini oshirishga, til haqidagi ongni chuqurlashtirishga, shuningdek, kommunikativ va kognitiv kompetensiyalarini barqaror rivojlantirishga qanday yordam berishini ko'rsatadi. Maqolada ushbu jarayonning nazariy asoslari hamda fanlararo o'quv kontekstlarining ilmiy tadqiqotlar bilan tasdiqlangan ahamiyati alohida ta'kidlanadi.

Kalit so'zlar: Interdisiplinarlik, chet tilini o'rganish, ingliz tili ta'limi, nemis tili ta'limi, integratsiyalashgan ta'lim, CLIL, kognitiv rivojlanish, kompetensiyaga yo'naltirilgan yondashuv.

Аннотация. Данная научная работа посвящена всестороннему анализу междисциплинарных связей в изучении иностранных языков и на примере двух близкородственных, но структурно и культурно различающихся языков английского и немецкого показывает, каким образом интегративные подходы, объединяющие содержание, методы и способы мышления различных областей знаний, способствуют повышению учебной мотивации, углублению языкового сознания и устойчивому развитию коммуникативных и когнитивных компетенций. Особое внимание уделяется изложению теоретических основ и научно подтверждённой значимости междисциплинарных образовательных контекстов.

Ключевые слова: Междисциплинарность, изучение иностранного языка, обучение английскому, обучение немецкому, интегрированное обучение, CLIL, когнитивное развитие, компетентностный подход.

EINLEITUNG

In den letzten Jahrzehnten hat sich in der fremdsprachendidaktischen Forschung zunehmend die Erkenntnis durchgesetzt, dass der Erwerb einer Fremdsprache weit über das mechanische Erlernen grammatischer Strukturen und lexikalischer Einheiten hinausgeht und vielmehr ein komplexer, ganzheitlicher Prozess ist, in dem unterschiedliche kognitive, soziale und kulturelle Faktoren miteinander interagieren, weshalb interdisziplinäre Verbindungen zwischen Sprachen und anderen Fachbereichen eine immer bedeutendere Rolle einnehmen, da sie Lernenden ermöglichen, linguistische Erscheinungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, fachliche Inhalte durch sprachliche Mittel neu zu konzeptualisieren und kommunikative Kompetenzen unter authentischen Bedingungen aufzubauen. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, sowohl die theoretischen Grundlagen interdisziplinärer Ansätze als auch konkrete Anwendungsformen im Englisch- und Deutschunterricht zu untersuchen, um darzulegen, weshalb gerade diese Sprachkombination aufgrund historischer, kultureller und struktureller Nähe besonders geeignet ist, um integrative Methoden wie CLIL, projektbasiertes Lernen oder textübergreifende Analyseformen effektiv umzusetzen.

HAUPTTEIL

Interdisziplinäres Lernen bedeutet, dass Inhalte aus verschiedenen Schulfächern miteinander verbunden werden, und genau diese Verknüpfungen können den Fremdsprachenerwerb deutlich unterstützen, weil Schülerinnen und Schüler eine Sprache leichter lernen, wenn sie sie für echte und interessante Themen anwenden, statt nur einzelne Wörter und Regeln auswendig zu lernen. Wenn Lernende zum Beispiel Englisch oder Deutsch benutzen, um etwas über Natur, Geschichte, Technik oder Kultur zu erfahren, entsteht ein natürlicher Zusammenhang, der das Verständnis und die Motivation stärkt.

Eine zentrale Rolle spielt dabei der CLIL-Ansatz (Content and Language Integrated Learning), bei dem ein Sachfach wie Geografie, Geschichte oder Biologie durch die Fremdsprache vermittelt wird. In solchen Stunden lernen die Schülerinnen und Schüler also gleichzeitig den Inhalt und die Sprache, was ihnen hilft, beides besser zu behalten¹. Wenn ein Thema wie der Klimawandel im Englisch- oder Deutschunterricht behandelt wird, erweitern sie ihren Fachwortschatz, lernen wichtige Grammatikstrukturen im Zusammenhang kennen und verstehen den Inhalt tiefer, weil sie ihn aktiv sprachlich verarbeiten müssen. Dadurch wird die Fremdsprache zu einem Werkzeug, um Wissen zu erwerben, nicht nur zu einem Unterrichtsthema.

Auch projektorientiertes Lernen bietet viele Möglichkeiten, Sprachen und andere Fächer sinnvoll zu verbinden. Wenn Lernende zum Beispiel ein digitales Magazin über deutsche Musik erstellen oder ein Video über englischsprachige Länder aufnehmen, arbeiten sie ganz automatisch mit der Fremdsprache, während sie gleichzeitig recherchieren, gestalten und präsentieren. In solchen Projekten lernen sie, Informationen zu vergleichen, kreativ zu denken, Probleme gemeinsam zu lösen und digitale Medien zu nutzen und all das geschieht in der Fremdsprache, was das Lernen lebendig und praktisch macht².

¹ Ellis, R. (2012). *The Study of Second Language Acquisition*. Oxford University Press.

² Coyle, D., Hood, P., & Marsh, D. (2010). *CLIL: Content and Language Integrated Learning*. Cambridge University Press.

Literarische Texte können ebenfalls interdisziplinär eingesetzt werden. Geschichten, Gedichte oder kurze Sachtexte aus dem englischen oder deutschen Sprachraum enthalten oft Hinweise auf geschichtliche Ereignisse, gesellschaftliche Themen oder kulturelle Besonderheiten.

Wenn Schülerinnen und Schüler einen Text lesen, sprechen sie nicht nur über den Inhalt, sondern auch darüber, wie Menschen früher lebten, welche Werte ihnen wichtig waren oder welche Gefühle die Figuren ausdrücken. Auf diese Weise lernen sie Sprache, Kultur und Geschichte gleichzeitig kennen, was ihr Verständnis erweitert und ihnen hilft, die Bedeutung der Sprache besser zu begreifen.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist der Einsatz digitaler Medien. Durch Internetrecherchen, Lernvideos, Online-Artikel oder interaktive Übungen können Lernende Informationen aus ganz verschiedenen Fachgebieten in der Fremdsprache nutzen³. So können sie zum Beispiel eine englische Dokumentation über das Sonnensystem sehen oder einen deutschen Artikel über moderne Berufe lesen. Durch solche authentischen Materialien erfahren sie, wie die Sprache im echten Leben verwendet wird, und entwickeln praktische Kompetenzen im Lesen, Hören und Verstehen⁴.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass interdisziplinäres Lernen den Fremdsprachenerwerb abwechslungsreicher, natürlicher und sinnvoller macht. Die Schülerinnen und Schüler erleben die Fremdsprache nicht mehr als ein isoliertes Fach, sondern als ein wichtiges Werkzeug, mit dem sie die Welt erkunden können. Dadurch werden sie nicht nur sprachlich sicherer, sondern auch offener, selbstständiger und besser darauf vorbereitet, in einer globalen und vernetzten Welt zu kommunizieren⁵.

Studien zeigen, dass Lernende Inhalte besser behalten, wenn sie emotionale Bezüge herstellen. Wenn z. B. ein geschichtliches Thema zu persönlichen Geschichten oder Filmausschnitten in Englisch oder Deutsch verknüpft wird, verstehen die Schülerinnen und Schüler sowohl die Sprache als auch das Thema intensiver, weil Gefühle das Lernen verstärken.

Interdisziplinärer Fremdsprachenunterricht kann auch handlungsorientiert sein. Lernende können Experimente, Rollenspiele oder kleine Forschungsaufgaben in der Fremdsprache durchführen. Dadurch bleibt die Sprache nicht theoretisch, sondern wird aktiv erlebt. Englisch und Deutsch werden heute in vielen Berufen benötigt. Durch interdisziplinäre Aufgaben z. B. das Lesen von Arbeitsanweisungen, das Erstellen von Mini-Businessplänen oder das Simulieren eines Bewerbungsgesprächs erkennen Lernende, wie wichtig Sprachen im Berufsleben sind. Wenn Lernende verschiedene Quellen aus verschiedenen Fächern analysieren (z. B. englische Infografiken, deutsche Statistikdaten oder kurze wissenschaftliche Videos), entwickeln sie Selbstlernkompetenzen. Dies macht sie unabhängiger und stärkt ihr eigenes Zeit- und Informationsmanagement. Bei interdisziplinären Aufgaben müssen Schülerinnen und Schüler häufig Lösungen finden oder Entscheidungen treffen zum Beispiel bei einer englischen Fallstudie oder bei einem deutschen Umweltprojekt.

³ Dalton-Puffer, C. (2011). Content and language integrated learning and cognitive processing. *Language Teaching*, 44(2), 183–202.

⁴ de Bot, K. (2015). A dynamic perspective on language learning. *The Modern Language Journal*, 99(2), 344–357.

⁵ Kramsch, C. (2013). Culture in foreign language teaching. *Language and Intercultural Communication*, 13(4), 385–407.

Dabei benutzen sie die Fremdsprache als Werkzeug, um komplexe Aufgaben zu lösen.

Interdisziplinärer Unterricht kann auch entstehen, wenn Englisch- oder Deutschlehrer gemeinsam mit Lehrkräften aus anderen Fächern planen. Zum Beispiel:

1. Englisch + Kunst: Gestaltung eines Posters oder Comics
2. Deutsch + Geschichte: Analyse historischer Quellen
3. Englisch + Informatik: Erstellen eines Blogs oder Podcasts
4. Deutsch + Biologie: Schreiben eines kurzen Fachartikels über Tiere oder Pflanzen

Solche Kooperationen machen den Unterricht abwechslungsreicher. Durch interdisziplinäre Projekte lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Werte, Traditionen und Denkweisen der englisch- oder deutschsprachigen Länder kennen. Dies erweitert ihren Blick auf die Welt und hilft ihnen, kulturelle Unterschiede zu respektieren. Wenn Themen wie Gesundheit, Ernährung, Technologie oder Medien im Fremdsprachenunterricht behandelt werden, erkennen die Lernenden sofort, dass die Sprache sie im Alltag weiterbringt. Dadurch steigt ihre Lernbereitschaft.

SCHLUSSFOLGERUNG

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass interdisziplinäre Verbindungen im Fremdsprachenerwerb, insbesondere im Kontext des Englischen und Deutschen, eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung sprachlicher, kognitiver und kultureller Kompetenzen besitzen, da sie Lernenden ermöglichen, Sprache als Werkzeug zur Erschließung fachlicher Inhalte zu begreifen, komplexe Zusammenhänge in mehreren Sprachen zu reflektieren und authentische Kommunikationssituationen kompetent zu bewältigen, weshalb moderne fremdsprachendidaktische Konzepte verstärkt auf integrative Methoden setzen sollten, die die Grenzen einzelner Fächer überschreiten und eine tiefere, nachhaltige und motivierende Form des Lernens ermöglichen; somit kann Interdisziplinarität als ein unverzichtbares Element erfolgreicher Fremdsprachenbildung betrachtet werden, das sowohl sprachliche Präzision als auch umfassende intellektuelle Entwicklung fördert.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Coyle, D., Hood, P., & Marsh, D. (2010). CLIL: Content and Language Integrated Learning. Cambridge University Press.
2. Dalton-Puffer, C. (2011). Content and language integrated learning and cognitive processing. *Language Teaching*, 44(2), 183–202.
3. de Bot, K. (2015). A dynamic perspective on language learning. *The Modern Language Journal*, 99(2), 344–357.
4. Ellis, R. (2012). The Study of Second Language Acquisition. Oxford University Press.
5. Kramsch, C. (2013). Culture in foreign language teaching. *Language and Intercultural Communication*, 13(4), 385–407.